

Nichtfinanzieller Bericht

20
20



morphosys
Engineering the Medicines of Tomorrow

Inhalt

Unser Nachhaltigkeitsansatz	03	Arbeitnehmerbelange	15
<i>Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht der MorphoSys AG</i>	03	<i>Arbeitgeberattraktivität</i>	16
<i>Unser Verständnis von Nachhaltigkeit</i>	03	<i>Vielfalt und Chancengleichheit</i>	17
<i>Unser Geschäftsmodell</i>	03	<i>Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz</i>	18
<i>Nichtfinanzielle Risikoanalyse</i>	03	Sonstiges	20
<i>Stellungnahme zu den Auswirkungen der globalen COVID-19-Pandemie</i>	04	<i>Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers</i>	20
<i>Wesentlichkeitsanalyse</i>	04	<i>Impressum</i>	22
Unternehmensethik und Compliance	05		
<i>Compliance-Organisation und Antikorruptionsstrategie</i>	06		
<i>Bioethik in präklinischer Forschung</i>	08		
<i>Bioethik in der klinischen Entwicklung</i>	08		
<i>Vertriebsmethoden und Kennzeichnung</i>	10		
Sozialbelange	11		
<i>Qualität der Produkte</i>	12		
<i>Zugang zu medizinischer Versorgung</i>	13		
<i>Innovation in Forschung und Entwicklung (F&E)</i>	13		
<i>Datenschutz</i>	14		

Unser Nachhaltigkeitsansatz

Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht der MorphoSys AG

Mit dem nachfolgenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (im Folgenden: nichtfinanzieller Bericht) informiert die MorphoSys AG freiwillig gemäß § 315b und § 289b ff. HGB über wesentliche nichtfinanzielle Aspekte für das Geschäftsjahr 2020 des Konzerns (1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020) und damit über die Aspekte, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit relevant sind.

Bei der Erstellung des nichtfinanziellen Berichts wurden die Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) berücksichtigt. Insbesondere die Analyse der wesentlichen Themen sowie die Beschreibung der Konzepte orientierten sich zusätzlich an den Global-Reporting-Initiative-(GRI)-Standards. Eine vollumfängliche Anwendung des GRI-Standards ist zum aktuellen Zeitpunkt für den MorphoSys Konzern zu umfangreich und daher nicht zielführend.

Sofern nicht anders ausgewiesen, bezieht sich der nichtfinanzielle Bericht auf den gesamten MorphoSys Konzern gemäß Konsolidierungskreis der Finanzberichterstattung.

Der nichtfinanzielle Bericht wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung unter Beachtung der ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (Limited Assurance) unterzogen. Der Vermerk ist [» auf Seite 20](#) zu finden.

Verweise auf Angaben außerhalb des Geschäftsberichts in diesem nichtfinanziellen Bericht sind weiterführende Informationen und somit nicht Bestandteil der Prüfung.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, die wir für heutige und zukünftige Generationen haben, und sehen nachhaltiges Handeln als eine Voraussetzung für langfristigen unternehmerischen Erfolg. MorphoSys widmet sich der Erforschung, Entwicklung und Kommerzialisierung innovativer Therapien, um das Leben von Patienten zu verbessern, die an schweren Krankheiten leiden. Um dauerhaft unternehmerisch erfolgreich zu sein, müssen wir ESG-Verantwortung mit täglichem Handeln in Einklang bringen. Deshalb verfolgen wir ein auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Geschäftsmodell, das die Interessen unserer Interessengruppen wahrt. Dadurch schaffen wir langfristige Werte und wägen unser Handeln im Hinblick auf die Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft, Patienten und Mitarbeiter ab.

Unser Geschäftsmodell

Informationen zu unserem Geschäftsmodell sind im Geschäftsbericht 2020 zu finden ([» Seite 53](#)).

Nichtfinanzielle Risikoanalyse

Gemäß CSR-RUG zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen müssen Unternehmen neben der Berichterstattung über die wesentlichen Aspekte ebenfalls zugehörige Risiken offenlegen, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die wesentlichen Aspekte gemäß § 289c Abs. 2 HGB haben oder haben werden. Der Konzern hat im Geschäftsjahr in der Nettobetrachtung keine derartigen Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB identifiziert. Weitere Informationen zu Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2020 im Abschnitt Risiken-und-Chancen-Bericht zu finden ([» Seite 92](#)).

Stellungnahme zu den Auswirkungen der globalen COVID-19-Pandemie

MorphoSys berücksichtigt die Auswirkungen der globalen COVID-19-Pandemie auf die Gesundheitssysteme und die Gesellschaft weltweit sowie die daraus resultierenden möglichen Auswirkungen auf präklinische und klinische Programme, insbesondere auf klinische Studien. Maßnahmen zur Eindämmung der Auswirkungen der Pandemie auf die Mitarbeiter von MorphoSys und die Patienten wurden unmittelbar eingeleitet. Wir beobachteten die Situation fortlaufend und entschieden fallbezogen über das notwendige Vorgehen, um die Sicherheit unserer Mitarbeiter, der Patienten, des Studienpersonals und anderer Interessengruppen sowie die korrekte Erhebung der Daten zu gewährleisten.

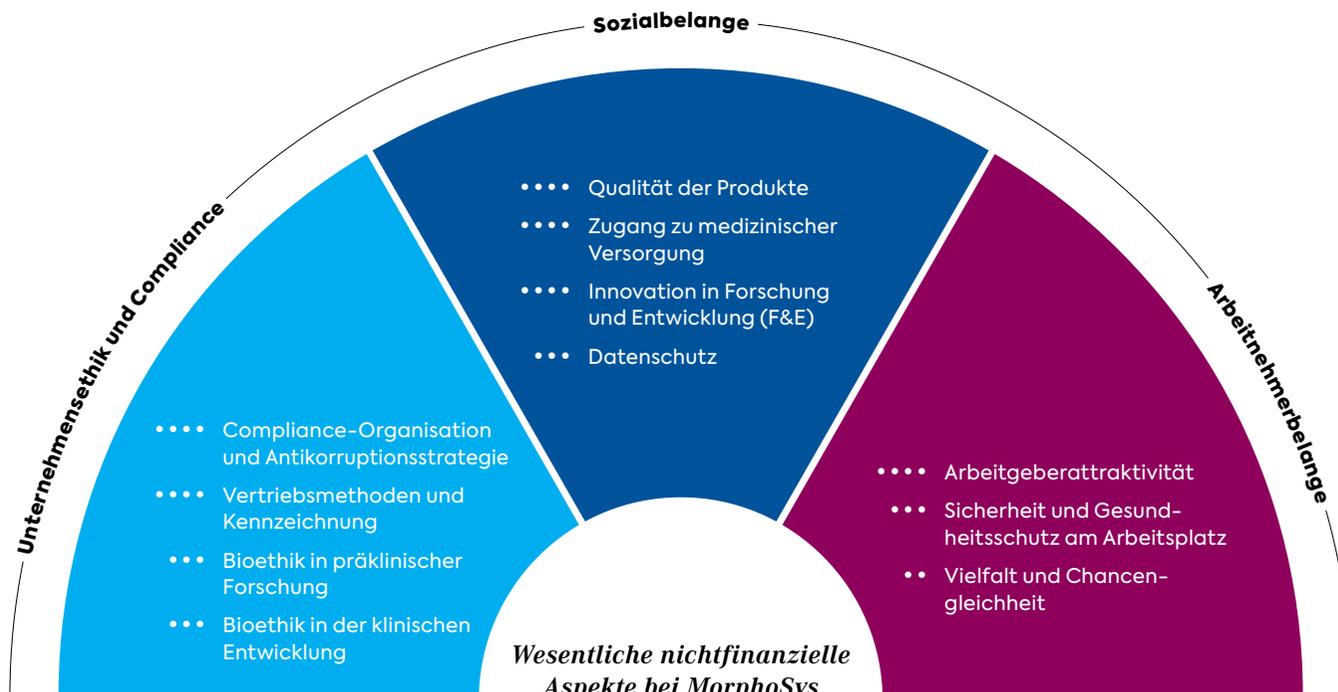
Detailliertere Information zu den Maßnahmen und unternommenen Anstrengungen für einen geordneten Geschäftsbetrieb in den verschiedenen Bereichen können den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts entnommen werden.

Wesentlichkeitsanalyse

Der Bericht enthält wesentliche nichtfinanzielle Aspekte, die entsprechend der Geschäftsrelevanz sowie den Auswirkungen durch den Konzern auf die Aspekte gemäß § 289c Abs. 3 HGB ermittelt wurden. Die Analyse erfolgte auf Basis einer Umfeldanalyse sowie unter Einbindung der verantwortlichen Fachabteilungen und des Executive Committee von MorphoSys.

Die folgenden drei Bereiche wurden als besonders relevant eingestuft: Unternehmensethik und Compliance, Sozialbelange und Arbeitnehmerbelange.

Wesentlichkeitsanalyse



Bewertung der Materialität bezüglich Auswirkung und Business-Relevanz für die identifizierten wesentlichen Aspekte pro Bereich
 •••• höchste Bewertung unter den wesentlichen Aspekten des jeweiligen Bereichs, absteigend nach Punkten

01

Unternehmensethik und Compliance

<i>Compliance-Organisation und Antikorruptionsstrategie</i>	<i>06</i>
<i>Bioethik in präklinischer Forschung</i>	<i>08</i>
<i>Bioethik in der klinischen Entwicklung</i>	<i>08</i>
<i>Vertriebsmethoden und Kennzeichnung</i>	<i>10</i>

Unternehmensethik und Compliance

Dieses Kapitel befasst sich mit der Compliance-Organisation und der Antikorruptionsstrategie von MorphoSys, mit Bioethik in der präklinischen Forschung und der klinischen Entwicklung sowie den Vertriebspraktiken und der Produktkennzeichnung.

Compliance-Organisation und Antikorruptionsstrategie

Wir verpflichten uns zu guter Unternehmensführung (good Corporate Governance), wozu die höchsten Standards bei Unternehmensethik und Compliance entsprechend unserem » [Verhaltenskodex \(Code of Conduct\)](#) zählen. Unser » [Corporate-Governance-Bericht 2020](#) enthält hierzu weitere Informationen.

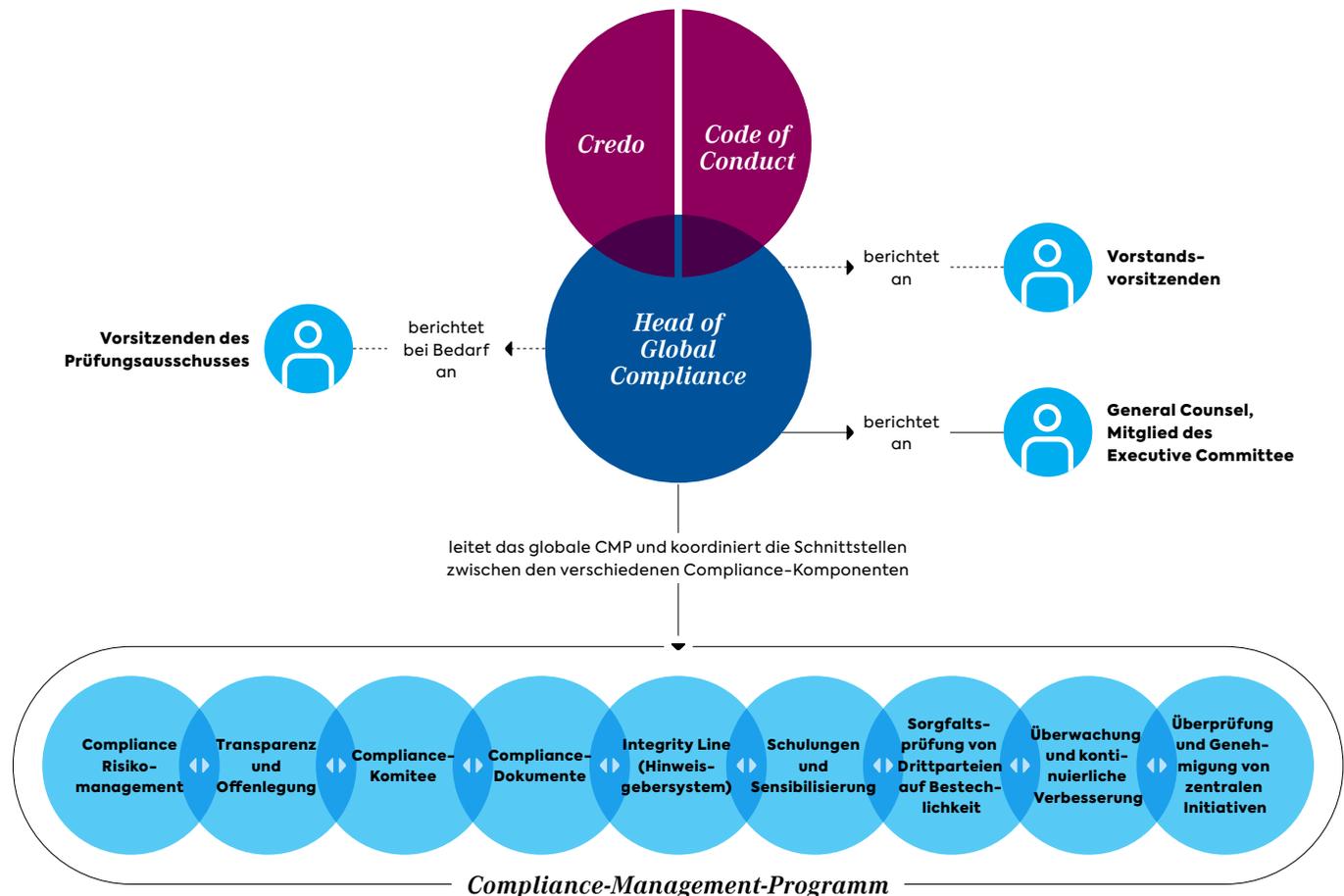
Unser globales Compliance-Komitee besteht aus drei Vorstandsmitgliedern, dem President der MorphoSys US Inc. sowie vier Führungskräften aus den Funktionsbereichen Recht, Compliance und Personalwesen. Das Komitee trifft sich quartalsweise und kann von unseren Mitarbeitern jederzeit kontaktiert werden. Der Head of Global Compliance, der auch den Vorsitz im globalen Compliance-Komitee innehat, koordiniert die verschiedenen Aspekte des Compliance-Management-Programms (CMP) von MorphoSys. Die folgende Abbildung zeigt unser CMP im Detail.

Unsere Maxime „Integrity in all we do“ (Integrität bestimmt unser Handeln) gibt die Richtung für all unsere unternehmerischen Tätigkeiten vor. Unser CMP berücksichtigt die neuesten Anforderungen und behandelt Antibestechungs- und Antikorruptionsthemen entsprechend unserer Unternehmenskultur, unseren Werten sowie den relevanten internen und externen Vorschriften. Es dient dem Schutz von Patienten und Anlegern sowie von MorphoSys als Gesellschaft, ihrer Reputation sowie der Unterstützung der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und des nachhaltigen Wachstums.

Unser erklärtes Ziel ist es, durch kontinuierliche Risikobewertung, Überwachung unserer Aktivitäten und Schulungen aller

Mitarbeiter eine Kultur der Integrität und Compliance zu pflegen und Compliance-Verstöße so weit wie möglich zu verhindern.

Compliance-Management-Programm (CMP)



Schwerpunkt im Jahr 2020

2020 lag unser Hauptaugenmerk auf der Unterstützung der Aktivitäten rund um die Markteinführung von Monjuvi® (Tafasitamab-cxix) in den USA im Einklang mit allen relevanten Ethik- und Compliance-Standards. Wir haben eine Compliance-Funktion für unsere US-Tochtergesellschaft MorphoSys US Inc. aufgebaut und somit die bestehenden Prozesse an unseren Standorten in Deutschland ergänzt. Das US-Compliance-Management-Programm enthält alle notwendigen Elemente, beispielsweise ein lokales Compliance-Komitee, Richtlinien, Risikobewertung und Schulungen, damit alle relevanten Vorschriften erfüllt und unsere Entwicklungs- und Vermarktungspläne in den USA, einschließlich der Produkteinführung von Monjuvi, unterstützt werden können.

Im vierten Quartal 2020 wurde eine Compliance-Risikobewertung durchgeführt, die eine Reihe von Gesprächen mit MorphoSys-Mitarbeitern in Deutschland und den USA sowie eine Online-Umfrage auf der Grundlage eines festgelegten Risikoregisters umfasste. Die detaillierte Auswertung dauert an, entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung werden erarbeitet und umgesetzt.

Zusätzlich verbesserten wir kontinuierlich unsere Richtlinien, Prozesse und Schulungen, basierend auf der Datenanalyse der Compliance-Risikobewertung, den Ergebnissen der Überprüfungen sowie internen Audits und Feedbacks anderer Abteilungen. Dies führte beispielsweise zu einer neu erstellten Social-Media-Richtlinie, die ausgerollt wurde und auf deren Einhaltung die Mitarbeiter geschult wurden.

Besonderes Augenmerk lag im Berichtsjahr auf den Schulungen. Dies liegt in der schnell wachsenden Anzahl an Mitarbeitern bei

MorphoSys begründet, die auf die Compliance-Anforderungen des Konzerns und die Unternehmenskultur geschult werden müssen, um in Übereinstimmung mit unseren ethischen Standards agieren zu können. Die weltweite COVID-19-Pandemie war eine besondere Herausforderung, da der persönliche Austausch eingeschränkt war und wir bei allen Fortbildungen auf virtuelle Formen ausweichen mussten. Ein E-Learning-Angebot zum Verhaltenskodex wurde dabei von den Mitarbeitern konzernweit sehr gut angenommen und von einem Großteil der Belegschaft bereits erfolgreich absolviert.

Im November 2020 starteten wir eine Kampagne zur „Compliance Week 2020“, um das Bewusstsein für das Thema bei allen Mitarbeitern zu schärfen. Die Kampagne wurde von interner und externer Kommunikation des Top-Managements, internen Präsentationen, Videos und Giveaways begleitet, um die Kollegen über die Bedeutung unserer Maxime „Integrity in all we do“ (Integrität bestimmt unser Handeln) zu informieren.

Im Berichtsjahr richtete die Abteilung Global Compliance eine sogenannte Integrity Line ein, die von einem externen Anbieter bereitgestellt wird. Dank dieses digitalen Hinweisgebersystems können Mitarbeiter alle Verstöße gegen die Compliance-Richtlinien in vier Sprachen melden – auch anonym, falls gewünscht. Alle Mitarbeiter erhalten eine Fortbildung zur Nutzung dieses Systems. Der Grundsatz der Nichtvergeltung spiegelt sich in der entsprechenden Richtlinie wider. Die Compliance-Abteilung von MorphoSys prüft mögliche Verstöße, eskaliert diese, soweit notwendig, an das jeweils zuständige lokale oder globale Compliance-Komitee, und leitet, soweit erforderlich, Untersuchungen und Maßnahmen in Einklang mit den jeweiligen Richtlinien ein.



„Integrity in all we do“ stand im Fokus der Kampagne zur „Compliance Week 2020“

Als externen Maßstab verwenden wir die „sieben Elemente eines Compliance-Management-Programms“ des Office of Inspector General (OIG), die aktualisierte Guidance 2020 des US-Justizministeriums sowie die anwendbaren EU-Richtlinien und Vorschriften. Darüber hinaus werden die Entity Level Controls (Kontrollen auf Unternehmensebene) im Rahmen der Sarbanes-Oxley-Act(SOX)-Kontrollen durchgeführt, die sich regelmäßig mit den wesentlichen Compliance-Elementen befassen. Diese Indikatoren werden fortlaufend überwacht und verbessert.

Eines unserer vorrangigen Projekte für das Jahr 2021 wird die Einführung eines Transparenz- und Offenlegungssystems sein, um die Ausgaben im Rahmen des US Open Payments Act („Sunshine Act“) und zugehöriger Verordnungen auf US-Bundesebene und auf Ebene der US-Bundesstaaten nahtlos zu erfassen und zu berichten. Sowohl die MorphoSys AG als auch die MorphoSys US Inc. unterliegen dieser Berichterstattung. Die Datenerfassung wird 2021 beginnen, der erste Bericht auf Bundesebene ist 2022 zu erstellen. Das System ist bereits eingerichtet und befindet sich derzeit in der Erprobungsphase.

Bioethik in präklinischer Forschung

MorphoSys wurde 1992 gegründet und verfügt somit über fast 30 Jahre Erfahrung in der biotechnologischen Forschung. Unsere Arbeit an der Entdeckung und Erforschung von Antikörpern im Auftrag von Pharmapartnern sowie für unser firmeneigenes Portfolio wurde und wird stets von höchsten ethischen Standards geleitet.

Da die europäische und internationale Gesetzgebung die Durchführung von Tierversuchen zur Bestimmung der Toxizität, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik eines Wirkstoffkandidaten vorschreibt, kann die Biotechnologiebranche derzeit nicht darauf verzichten. Tierversuche für unsere Wirkstoffkandidaten werden an Auftragsforschungsinstitute (Contract Research Organizations, CROs) vergeben, da wir nicht über eigene für diese Art von Forschung geeignete Labore verfügen.

Bei der Vergabe von Aufträgen für Tierstudien im Rahmen unserer Produktentwicklung berücksichtigen wir das 3R-Prinzip

des Tierschutzes – Replace (Vermeiden), Reduce (Verringern) und Refine (Verbessern) –, das in nationalen, europäischen und internationalen Vorschriften verankert ist. Wir streben eine Verbesserung des Tierschutzes an, indem wir die Einhaltung des 3R-Prinzips detailliert überwachen. Das Prinzip beschreibt Methoden im Forschungsbereich, die den Einsatz von Tieren so weit wie möglich ersetzen (Replace), die es den Forschern ermöglichen, die gleiche Informationsdichte mit weniger Tieren zu erhalten (Reduce), sowie Methoden, die potenzielle Schmerzen oder Leiden für die Tiere lindern oder minimieren (Refine). Wir haben ein Qualitätssicherungssystem mit schriftlichen Standard Operating Procedures (SOPs) eingeführt. Diese werden fortlaufend aktualisiert, um sicherzustellen, dass nur solche Auftragsforschungsinstitute mit Tierstudien beauftragt werden, die die lokalen, nationalen und internationalen Richtlinien und Vorschriften zum Tierschutz befolgen.

Die Einrichtungen, mit denen wir zusammenarbeiten, müssen die Einhaltung der ethischen Grundsätze und der gesetzlichen Vorschriften zur Forschung mit Tieren gewährleisten. Unter bestimmten Bedingungen müssen diese Einrichtungen über den Qualitätssicherungsnachweis GLP (Good Laboratory Practice, gute Laborpraxis) verfügen. Dies soll dazu beitragen, dass wir unserer moralischen Verpflichtung für einen respektvollen Umgang mit Tieren sowie gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen. Zusätzlich werden im Rahmen von Audits die Prüfszentren der Auftragsforschungsinstitute, Schulungsgrad und Kompetenz des zuständigen Personals sowie der Tierschutz vor Ort überprüft.

Der Bereich ist in regelmäßigem Austausch mit dem Head of Research, der an den zuständigen Forschungs- und Entwicklungsvorstand berichtet.

Schwerpunkt im Jahr 2020

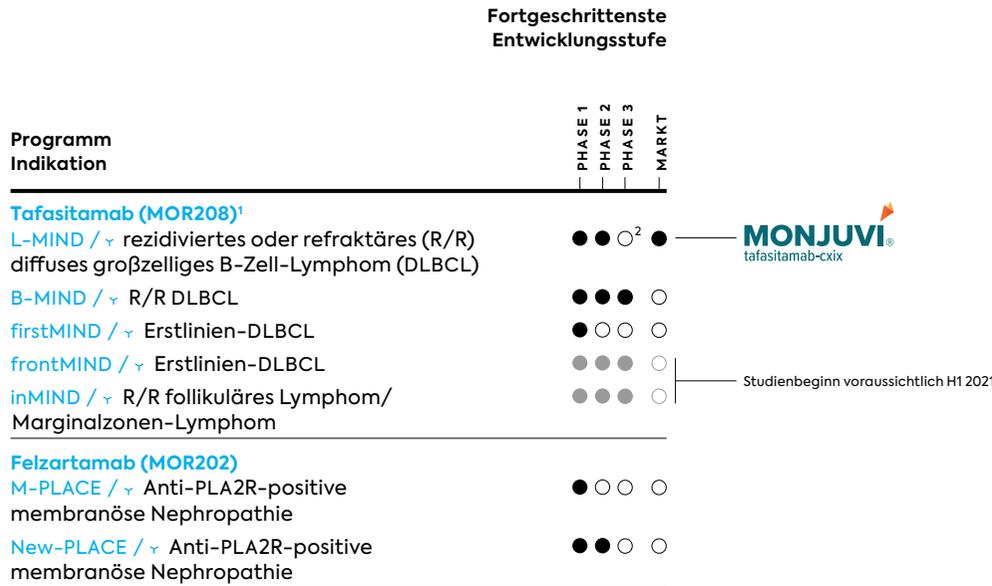
Auch im Berichtsjahr haben wir strikt das 3R-Prinzip des Tierschutzes eingehalten, das anhand verschiedener Kennzahlen überprüft wird. Alle Wissenschaftler, die im Bereich der präklinischen Forschung tätig sind, werden in regelmäßigen Meetings auf die Einhaltung dieses Prinzips hingewiesen.

Ein für das Berichtsjahr geplantes CRO-Audit musste aufgrund der COVID-19-Pandemie auf Januar 2021 verschoben werden.

Bioethik in der klinischen Entwicklung

Wir führen klinische Studien in Übereinstimmung mit der harmonisierten ICH-Leitlinie für die EU, Japan und die USA für die gute klinische Praxis (ICH-GCD), mit den anwendbaren lokalen Vorschriften sowie mit den in der „Deklaration von Helsinki“ ausgeführten ethischen Grundsätzen durch. Der Schutz der Rechte, der Sicherheit sowie des Wohlergehens aller Teilnehmer klinischer Studien hat für MorphoSys oberste Priorität. Klinische Studien werden erst begonnen, nachdem die unabhängige Ethik-Kommission (Independent Ethics Committee, IEC), das institutionelle Prüfungsgremium (Institutional Review Board, IRB) und/oder die Aufsichtsbehörden ihre schriftliche Genehmigung oder eine zustimmende Bewertung, je nach Erfordernis, abgegeben haben. Darüber hinaus hat jeder Teilnehmer vor der Teilnahme an einer klinischen Studie eine schriftliche Einwilligungserklärung abzugeben.

Unsere klinische Pipeline



¹ Globaler Kollaborations- und Lizenzvertrag mit Incyte Corporation; Ko-Kommerzialisierung in den USA; außerhalb der USA hat Incyte exklusive Kommerzialisierungsrechte.
² Nicht durchgeführt, da nicht notwendig

Schwerpunkt im Jahr 2020

Mit der beschleunigten Zulassung des ersten firmeneigenen Medikaments Monjuvi im Juli 2020 durch die US-amerikanische Behörde für Lebens- und Arzneimittel (FDA) ist MorphoSys zu einem vollintegrierten biopharmazeutischen Unternehmen geworden. Die FDA-Zulassung basierte auf Daten der von MorphoSys gesponserten Phase 2-Studie L-MIND (MOR208C203), einer offenen, multizentrischen einarmigen Studie mit Monjuvi in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit rezidiertem oder refraktärem (R/R) diffusen großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL).

Für den Erhalt einer Marktzulassung auf Basis einer einarmigen Studie ohne Kontrollarm, war ein innovatives Vorgehen bei der klinischen Entwicklung notwendig. Der Beitrag von Tafasitamab zur Wirksamkeit der Kombinationstherapie wurde durch die Wirksamkeit der Tafasitamab-Monotherapie in einer R/R DLBCL-Kohorte der MOR208C201-Studie gestützt. Hinsichtlich der Wirksamkeit von Lenalidomid entschied sich MorphoSys für einen Ansatz, der auf Real-World-Daten durch eine retrospektiv betrachtete Kontrollgruppe (MOR208C206, RE-MIND) basierte. Diese Studie wurde konzipiert, um die Wirksamkeit einer Lenalidomid-Monotherapie bei der Behandlung von R/R

DLBCL zu beschreiben und sie mit den Wirksamkeitsergebnissen der Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination zu vergleichen. Die Daten zur Wirksamkeit der L-MIND-Studie wurden von den Behörden im Zusammenhang mit den in der RE-MIND-Studie beobachteten Ergebnissen sowie mit Publikationen zur Wirksamkeit von Lenalidomid als Monotherapie betrachtet.

Aufgrund der globalen COVID-19-Pandemie musste MorphoSys verschiedene Faktoren, wie beispielsweise eine mögliche Anpassung der klinischen Studien aufgrund von Einschränkungen beim Besuch von Gesundheitseinrichtungen, erhöhten Anforderungen an die Gesundheitsdienste und Änderungen der Verfügbarkeit von Studienpersonal berücksichtigen. MorphoSys beobachtete die Situation fortlaufend und entschied fallbezogen über das notwendige Vorgehen, um die Sicherheit der Patienten, des Studienpersonals und anderer Interessengruppen sowie die korrekte Erhebung der Daten zu gewährleisten.

Die Aufnahme von Patienten in allen laufenden Tafasitamab-Studien wurde im Berichtsjahr wie geplant fortgesetzt. Patienten mit DLBCL leiden an einer lebensbedrohlichen Erkrankung, die eine Behandlung erfordert und in der Regel keine Verzögerung der Therapie zulässt. Eine Verzögerung bei der Rekrutierung kann jedoch aufgrund der oben genannten Ursachen nicht ausgeschlossen werden.

Der Einschluss von Patienten in die M-PLACE-Studie mit Felzartamab (MOR202), der aufgrund der COVID-19-Pandemie vorübergehend pausiert wurde, wurde im zweiten Quartal 2020 wiederaufgenommen.

Vertriebsmethoden und Kennzeichnung

Die FDA-Zulassung und die Einführung auf dem US-Markt von Monjuvi bildeten einen Meilenstein im Berichtsjahr. Im Januar 2020 schlossen MorphoSys und Incyte eine Kooperations- und Lizenzvereinbarung für die globale weitere Entwicklung und Vermarktung des Medikaments. Monjuvi wird gemeinsam von Incyte und MorphoSys in den USA vermarktet, während Incyte exklusive Vertriebsrechte außerhalb der USA hält.

Die Markteinführung von Monjuvi führte wie erwartet zu Veränderungen in der Organisationsstruktur von MorphoSys, einschließlich des Aufbaus völlig neuer Funktionen und Abteilungen entlang der Wertschöpfungskette des Unternehmens.

Insbesondere Marketing- und Vertriebsstrukturen mussten ab 2019 neu eingerichtet werden – ein Prozess, der sich im Berichtsjahr fortsetzte. Mit dem Aufbau eines hoch qualifizierten Expertenteams wollen wir sicherstellen, dass wir dabei alle relevanten Ethik- und Compliance-Standards erfüllen.

Im Rahmen einer guten Handelspraxis haben wir Prüfungsausschüsse (Review Committees, RCs) eingerichtet, die alle für den Handel erforderlichen Materialien und Vorgehensweisen prüfen und genehmigen. Ein interner Prüfungsausschuss konzentriert sich ausschließlich auf Materialien von MorphoSys. Ein zweiter, gemeinsamer Prüfungsausschuss wurde zusammen mit unserem Partner Incyte eingerichtet und besteht aus Vertretern beider Unternehmen, die sich auf die Prüfung und Genehmigung gemeinsamer Materialien und Aktivitäten konzentrieren. Alle Vertriebs- und Marketingmaterialien müssen von den Prüfungsausschüssen geprüft und genehmigt werden, bevor sie den Gesundheitsbehörden vorgelegt werden.

Ein zentraler Eckpfeiler unserer Strategie im Bereich Unternehmensethik und Compliance ist die formelle Ausbildung unserer Vertriebsmitarbeiter. Jeder Vertriebsmitarbeiter durchläuft eine detaillierte Schulung zu Produkt und Krankheitsbild. Erst nach erfolgreicher Zertifizierung können sie mit medizinischen Fachkräften in Kontakt treten. Eine Lernplattform verfolgt den Lernfortschritt und die Zertifizierung. Darüber hinaus werden unsere Vertriebsmitarbeiter von den MorphoSys-Kollegen der Compliance- und Rechtsabteilung in allen relevanten Compliance- und Rechtsvorschriften geschult.

Bei der Produktkennzeichnung von Vermarktungsmaterialien wird stets die Nutzen-Risiko-Abwägung dargestellt. Da dies die wesentlichen Informationen sind, die den Verordnenden an die Hand gegeben werden können, legen wir großen Wert darauf sicherzustellen, dass alle relevanten Informationen in allen Vermarktungsmaterialien enthalten sind, um höchstmöglichen Qualitätsstandards zu entsprechen.

Schwerpunkt im Jahr 2020

Unser Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der fortwährenden Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen, wie oben dargestellt. Zudem wurden für die Vertriebsmitarbeiter Schulungen durchgeführt und deren Fortschritt überwacht. Die im Berichtsjahr durchgeführten Maßnahmen unterstützen MorphoSys auf dem Wachstumspfad als kommerzielles biopharmazeutisches Unternehmen.



Ein Meilenstein für MorphoSys 2020:
Monjuvis FDA-Zulassung und
die Einführung auf dem US-Markt



02

Sozialbelange

<i>Qualität der Produkte</i>	<i>12</i>
<i>Zugang zu medizinischer Versorgung</i>	<i>13</i>
<i>Innovation in Forschung und Entwicklung (F&E)</i>	<i>13</i>
<i>Datenschutz</i>	<i>14</i>

Sozialbelange

Bei den Sozialbelangen konzentriert sich MorphoSys gemäß der Materialitätsanalyse auf folgende Aspekte: 1) Qualität der Produkte, 2) Zugang zu medizinischer Versorgung, 3) Innovation in Forschung und Entwicklung (F&E) und 4) Datenschutz.

Qualität der Produkte

Es ist unsere besondere Verantwortung, die Qualitätsstandards bei allen Prozessen bestmöglich zu erfüllen. Wir nutzen ein Qualitätsmanagementsystem (QMS), um die Qualität von kommerziellen Produkten und medizinischen Prüfpräparaten sowie die Integrität und Verlässlichkeit der generierten Daten sicherzustellen. Das QMS soll zudem den Schutz der Rechte, der Sicherheit und des Wohlergehens von Teilnehmern klinischer Studien sicherstellen.

Unser integriertes QMS erfüllt die anwendbaren Grundsätze von GMP (Good Manufacturing Practice, gute Herstellungspraxis), GCP (Good Clinical Practice, gute klinische Praxis), GLP (Good Laboratory Practice, gute Laborpraxis), GDP (Good Distribution Practice, gute Vertriebspraxis) und GVP (Good Pharmacovigilance Practice, gute Pharmakovigilanz-Praxis), die im Folgenden als GxP bezeichnet werden, um diese Prozesse im Rahmen unserer eigenen Medikamentenentwicklung zu steuern und zu kontrollieren. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass alle Entwicklungsaktivitäten nationale und internationale Gesetze, Regeln und Vorschriften befolgen. Unsere unabhängige Qualitätssicherungsabteilung erstellt einen jährlichen risikobasierten Prüfungsplan für die objektive Prüfung von Auftragsforschungsinstituten, klinischen Studienzentren, Lieferanten und Auftragsherstellern in den GxP-Bereichen sowie von internen GxP-Systemen und -Prozessen.

Der Head of Global Quality Assurance berichtet direkt an ein Mitglied des Executive Committee. Zweimal jährlich werden

zudem GMP-/GDP-Status-Updates in einem Quality Management Review Meeting berichtet und mit relevanten Mitgliedern der Ebene des operativen Managements sowie des Executive Committee diskutiert.

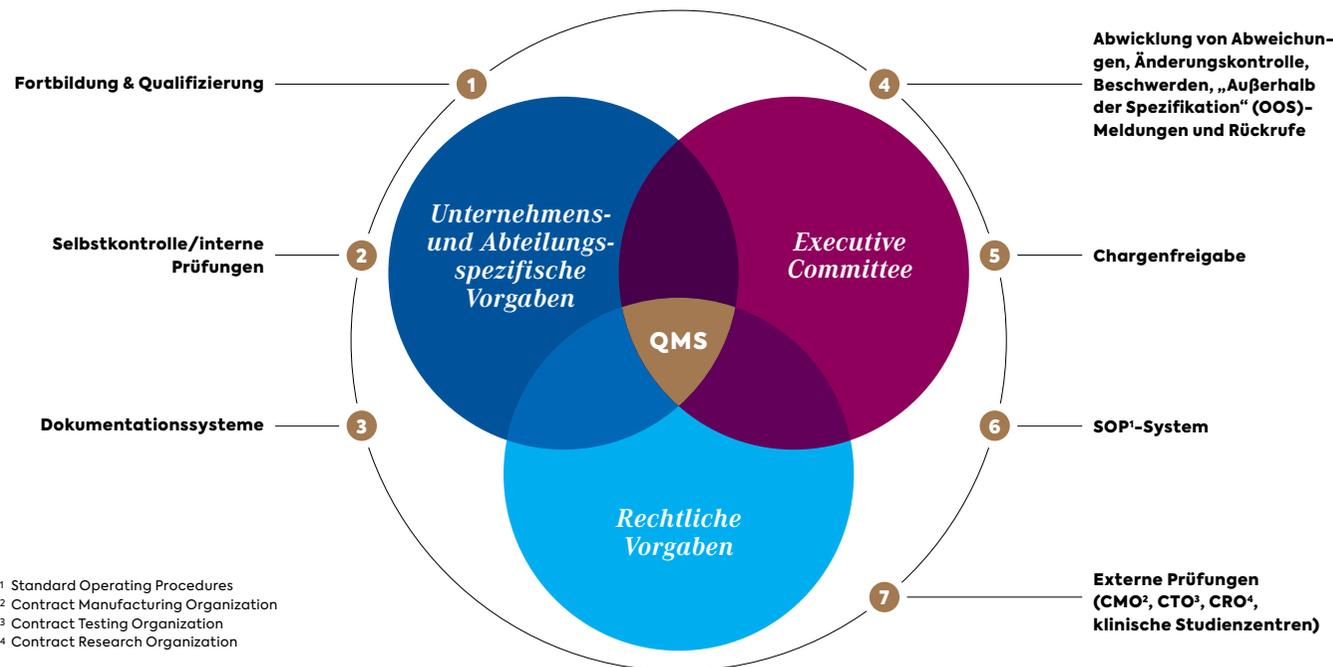
Schwerpunkt im Jahr 2020

Im Berichtsjahr führte MorphoSys Prüfungen im GxP-Bereich durch. Eine gewisse Anzahl an Prüfungen aus dem Prüfungsplan 2020 wurde aufgrund projektspezifischer Gegebenheiten angepasst, die Mehrzahl der übrigen Prüfungen aus dem Prüfungsplan 2020 konnte wie geplant umgesetzt werden. Aufgrund der Beschränkungen durch die COVID-19-Pandemie

wurden einige der Prüfungen remote durchgeführt. Für die Prüfungsfeststellungen wurde ein Aktionsplan aufgestellt und die Umsetzung der Maßnahmen wird regelmäßig überprüft.

Die Zulassung durch die FDA und die US-Markteinführung von Monjuvi waren im Berichtsjahr auch für den Bereich Qualitätssicherung Schwerpunktthemen. Es erfolgten eine entsprechende Weiterentwicklung und Anpassung des Qualitätsmanagements. Des Weiteren wurden Inspektionen im Zusammenhang mit dem Zulassungsantrag (Biologics License Application, BLA) durch die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA aufgrund der COVID-19-Pandemie remote durchgeführt.

Qualitätsmanagement bei MorphoSys



Zugang zu medizinischer Versorgung

Zugang zu medizinischer Versorgung sicherzustellen ist von hoher Priorität für MorphoSys, und es werden beträchtliche Investitionen in die Entwicklung von wirksamen Medikamenten für betroffene Patienten getätigt. MorphoSys hat dabei keine Garantie für einen klinischen und wirtschaftlichen Erfolg, da viele Produkte in Forschungs- und Entwicklungsphasen keine Marktzulassung erlangen. Stetige Umsätze aus zugelassenen und wirtschaftlich tragfähigen Produkten erlauben uns auch künftig in Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu investieren.

Es entspricht MorphoSys' Unternehmensphilosophie, die Preise für unsere Medikamente verantwortungsbewusst zu gestalten, indem wir den Mehrwert der Produkte und den Grad an Innovation für Patienten und Gesundheitssystem abwägen. In einigen Ländern der Welt erfolgt keine Kostenübernahme durch Dritte für die Patienten. Aus diesem Grund bedeutet der Zugang zu medizinischer Versorgung auch eine gesellschaftliche, gemeinnützige Verpflichtung, Patienten ohne Kostendeckung zu helfen. MorphoSys setzt sich dafür ein, Patienten während ihrer gesamten Behandlungszeit zu unterstützen, und wir arbeiten gemeinsam daran, Zugangsbarrieren für Patienten zu beseitigen. Als Teil dieses Engagements ist es MorphoSys ein Anliegen, Programme zur Unterstützung der anspruchsberechtigten Patienten anzubieten, denen MorphoSys-Medikamente verschrieben werden.

Die verantwortliche Abteilung besteht aus einem globalen Team, das die strategische Ausrichtung für den Marktzugang (Value, Access and Policy) für alle Märkte vorgibt, und einem entsprechenden Team für die Umsetzung der Strategie in den USA. Es gibt eine duale Berichtsstruktur. Das Team berichtet direkt an den Chief Operating Officer sowie den President der MorphoSys US Inc., mit regelmäßigen Berichten an den Gesamtvorstand.

Schwerpunkt im Jahr 2020

MorphoSys und Incyte vermarkten Monjuvi seit der Markteinführung im dritten Quartal 2020 in den USA gemeinsam. Als Teil ihres Engagements zur Unterstützung von Patienten haben die beiden Firmen im Berichtsjahr das » My MISSION Support-Programm ins Leben gerufen. My MISSION Support ist ein verlässliches Programm zur Unterstützung von Patienten, das finanzielle Hilfe, laufende Weiterbildungen und weitere Mittel für berechtigte Patienten anbietet, denen Monjuvi in den USA verschrieben wird.

Neben My MISSION Support wurde in den USA die gemeinnützige MorphoSys Foundation gegründet. Hauptzweck der Stiftung ist die Bereitstellung von kostenlosen Produkten für bedürftige Menschen, die bestimmte Teilnahmevoraussetzungen erfüllen und entweder nicht versichert sind oder eine Versicherung haben, die die Behandlung mit Monjuvi nicht abdeckt, oder die sich die Zuzahlung für das Medikament, die von ihrer Versicherung festgelegt wurde, nicht leisten können. Darüber hinaus stellt die Stiftung Zuschüsse und Spenden für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. 2020 beteiligte sich die Stiftung an der Finanzierung von Programmen zur Unterstützung von Patienten, die von der COVID-19-Pandemie betroffen waren. Die Programme befassen sich jeweils mit einem bestimmten Bedarfsbereich, wie der Begleichung nicht medizinischer Rechnungen, der Bereitstellung von psychosozialer Unterstützung oder der Unterstützung bei Fahrten zu medizinischen Behandlungen.

Bevor Monjuvi auf den Markt kam, hatten wir bestimmten Patienten in den USA den Zugang zu Tafasitamab über ein Expanded Access Program (EAP) kostenlos zur Verfügung gestellt. Im Februar 2020 haben wir dieses EAP für Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (R/R DLBCL) in den USA gestartet, die weder mit einem zugelassenen

Arzneimittel zufriedenstellend behandelt werden noch an einer klinischen Studie teilnehmen konnten. Ein EAP ermöglicht es biopharmazeutischen Unternehmen und Ärzten auf einen nicht gedeckten medizinischen Bedarf von Patienten einzugehen, die an lebensbedrohlichen oder seltenen Erkrankungen leiden, indem sie innovative Arzneimittel vor deren Zulassung auf ethisch und rechtlich vertretbare Weise zur Verfügung stellen.

Innovation in Forschung und Entwicklung (F&E)

Unsere Forschungs- und Entwicklungsstrategie konzentriert sich auf Bereiche mit hohem ungedecktem medizinischem Bedarf, in denen Menschenleben von neuartigen und differenzierteren Behandlungsmöglichkeiten abhängen. Wir wollen das Leben der Patienten spürbar verbessern, indem wir uns auf therapeutische Bereiche konzentrieren, die unserem Fachwissen am besten entsprechen und in denen unsere Ressourcen optimal eingesetzt werden. Dies beinhaltet hämatologische und solide Tumorerkrankungen sowie Autoimmunerkrankungen. Im Kern geht es unserem Unternehmen darum, Innovationen zu fördern sowie qualitativ hochwertige und sichere Medikamente zu entwickeln, herzustellen und den Patienten zugänglich zu machen – eine Verpflichtung für einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheit der Gesellschaft.

Unser Forschungsbereich hat seinen Sitz in Planegg/Deutschland. Der Forschungsleiter berichtet direkt an den Forschungs- und Entwicklungsvorstand (CR&DO), um einen engen Austausch und eine intensive Zusammenarbeit zwischen Forschung und Entwicklung sicherzustellen.

Schwerpunkt im Jahr 2020

Unser Schwerpunkt lag 2020 darauf, die F&E-Organisation entsprechend dem Wandel zu einem vollintegrierten biopharmazeutischen Unternehmen zu positionieren. Dies impliziert eine

zunehmende Verlagerung von der Technologieentwicklung hin zu einem Fokus auf die Anwendung von Technologien zur Erforschung und Entwicklung hochdifferenzierter Medikamente für Patienten in Bereichen mit hohem medizinischem Bedarf. Im Sinne von „OneMorphoSys“ arbeiten alle Bereiche auf beiden Seiten des Atlantiks eng zusammen, um die „translationale Forschung“ – vom Labor in die Klinik – zu stärken. Dasselbe gilt aber auch in einem umgekehrten translationalen Sinn, nämlich von der Klinik zum Labor. Dieser Ansatz führte zu ersten Maßnahmen hinsichtlich einer Verjüngung unseres Portfolios.

Ein funktionsübergreifendes Gremium, das Portfolio Innovation Board (PIB), wurde im Berichtsjahr eingerichtet. Es schafft eine Plattform, die dazu dient, zentrale strategische Fragen voranzubringen. Dies ist ein Weg der Zusammenarbeit über Funktionen und Ländergrenzen hinaus, der dazu beiträgt, schneller miteinander in Kontakt zu treten, wesentliche Themen zu priorisieren sowie Zeit und Ressourcen durch frühe Abstimmung einzusparen – Zeit, die zum Vorteil für Patienten gewonnen werden soll.

Informationen über laufende klinische Studien mit unseren Medikamentenkandidaten sind verfügbar unter » www.clinicaltrials.gov. Unsere klinische Pipeline finden Sie » [hier](#).

Datenschutz

Als biopharmazeutisches Unternehmen arbeiten wir ständig mit persönlichen Daten von Patienten, Mitarbeitern, Partnern und sonstigen Interessengruppen. Dem Schutz dieser Daten kommt daher besondere Bedeutung zu. In Verbindung mit der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie den US-amerikanischen Anforderungen an den Schutz und die vertrauliche Behandlung geschützter Gesundheitsdaten (PHI/Protected Health Information) haben wir zahlreiche Verfahren eingeführt, um die Einhal-

tung dieser Vorschriften zu gewährleisten, und arbeiten ständig an weiteren Verbesserungen. Unser Team in den USA wird entsprechend den Regelungen des Healthcare Insurance Portability and Accountability Act (HIPAA) und der ordnungsgemäßen Verwendung geschützter Gesundheitsdaten (PHI) geschult.

Wir haben einen externen Datenschutzbeauftragten entsprechend den Regelungen der DSGVO und des deutschen Bundesdatenschutzgesetzes benannt. Der externe Datenschutzbeauftragte fasst seine Ergebnisse in einem Bericht zusammen, der einmal im Jahr dem Vorstand und dem Aufsichtsrat vorgelegt wird. Ein definierter Prozess zur Berichterstattung tritt bei verdächtigen Vorfällen sofort in Kraft.

Schwerpunkt im Jahr 2020

Infolge der COVID-19-Pandemie rückten damit verbundene spezielle Datenschutzthemen in den Fokus, beispielsweise durch die Zunahme der Remote-Arbeit im Homeoffice. Geeignete Maßnahmen wurden ergriffen und eingeführt. Als Beispiel wäre hier die Einführung einer Remote-Working-Richtlinie zu nennen, die die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Grundsätze sowie die Datensicherheit bei der mobilen Arbeit gewährleisten soll. Um weniger abhängig von persönlichen Besprechungen zu werden, haben wir mit der Entwicklung einer E-Learning-Plattform begonnen, sodass Schulungen auch aus dem Homeoffice möglich werden. Die Einführung ist für 2021 geplant.

Darüber hinaus war die datenschutzrechtliche Begleitung bei der Zulassung und Markteinführung von Monjuvi ein zentrales Thema im Berichtsjahr. Auch hier stellten sich besondere Herausforderungen durch die Pandemiesituation, beispielsweise indem behördliche Inspektionen virtuell durchgeführt werden mussten. Entsprechende Maßnahmen wurden eingeleitet und die Inspektionen entsprechend erfolgreich durchgeführt.

Im Jahr 2020 gab es bei der MorphoSys AG keine meldepflichtigen Datenschutzvorfälle und keine entsprechenden Verdachtsmomente.

Im Berichtsjahr war der Datenschutz durch entsprechende IT-Sicherheitsmaßnahmen weiterhin ein zentrales Thema. Das Unternehmen beauftragte externe Sicherheitsexperten, um die technischen Sicherheitskontrollen zu prüfen und mögliche Schwachstellen aufzudecken. Dabei wurden keine gravierenden Schwachstellen ermittelt. Im Rahmen spezieller Schulungen und Phishing-Simulationen wurden unsere Mitarbeiter auf ihre gemeinsame Verantwortung und ihren wesentlichen Beitrag zur IT-Sicherheit in unserem Unternehmen hin geschult. Die IT und ihre Sicherheit war durch die konsequente Umsetzung mobiler Arbeitsplätze und moderner Infrastruktur in den vorherigen Jahren bereits sehr gut auf die plötzliche Home-Office-Situation vorbereitet. Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit wurden unter Beachtung des Gesichtspunkts Sicherheit getroffen und zusätzlich durch Integration in Security Information & Event Management (SIEM) und Identity & Access Management System (IAM) abgesichert.

Unser internes CERT (Computer Emergency Response Team) hat während des Berichtsjahres keine schwerwiegenden Sicherheitsvorfälle festgestellt. Schließlich wurden verschiedene Plattformen im Bereich Endpoint Detection & Respond (EDR), Cloud Access Security Broker (CASB), Identity & Access Management System (IAM), Security Information & Event Management (SIEM) und Mobile Threat Defense (MTD) evaluiert, um unsere Cyberabwehrmaßnahmen zu optimieren und Datenintegrität sowie Datenschutz sicherzustellen.

03

Arbeitnehmer- belange

<i>Arbeitgeberattraktivität</i>	<i>16</i>
<i>Vielfalt und Chancengleichheit</i>	<i>17</i>
<i>Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz</i>	<i>18</i>

Arbeitnehmerbelange

Unser Anspruch ist es, die Medikamente von morgen zu entwickeln, wobei unsere Mitarbeiter maßgeblich für unseren Erfolg sind. In einer Branche wie der Biotechnologie, in der Erfolg in hohem Maße von der Innovationsfähigkeit und dem Engagement der Belegschaft abhängt, sind Mitarbeitergewinnung, -bindung und -zufriedenheit zentrale Faktoren. Eine enge Zusammenarbeit über Fachbereiche und Ländergrenzen hinweg ist entscheidend für die Erreichung unserer Ziele. Unsere Personalabteilung kümmert sich um alle Belange rund um Arbeitgeberattraktivität, Vielfalt und Chancengleichheit. Unsere Abteilung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, die in den Bereich Technical Operations eingegliedert ist, ist für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz verantwortlich.

Arbeitgeberattraktivität

Der Wandel von MorphoSys von einem Spezialisten für monoklonale Antikörper zu einem vollintegrierten biopharmazeutischen Unternehmen erforderte zusätzliche, sich ergänzende Kompetenzen in verschiedenen Disziplinen. Dazu gehören unter anderem die klinische Entwicklung, der Aufbau einer kommerziellen Infrastruktur sowie die Bereiche Medical Affairs, Regulatory und Policy, um die Medikamente zu den Gesundheitsversorgern und den betroffenen Patienten zu bringen. Das stetige Wachstum bei einer annähernden Verdopplung unserer Belegschaft seit Ende 2018 auf 615¹ Mitarbeiter bis Ende 2020 erfordert Maßnahmen, die dazu geeignet sind, die richtigen Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Wir erreichen dies, indem wir uns auf die Bedürfnisse der Patienten konzentrieren und uns in allem, was wir tun, zu unseren Firmenwerten bekennen: Mut, Dringlichkeit, Innovation und Zusammenarbeit.

Schwerpunkt im Jahr 2020

Wir haben 2020 verschiedene Projekte ins Leben gerufen, um MorphoSys organisatorisch und hinsichtlich der Unternehmens-

kultur auf unser Wachstum einzustellen. Wir haben ein neues, auf schlanken Strukturen basierendes globales Organisationsmodell definiert, eine US-Organisation etabliert und Prozesse sowie Rahmenbedingungen eingerichtet, die zu einer Kultur der kontinuierlichen Leistungsverbesserung beitragen.

Als Teil unserer neuen Arbeitsweise haben wir die Führungsstruktur neu ausgerichtet, indem wir neben dem Vorstand ein Executive Committee eingerichtet haben. Dieses Committee besteht aus den Mitgliedern des Vorstands sowie vier weiteren Führungskräften aus den Bereichen Recht, Business Development, Personalwesen und Technical Operations, um eine umfassende Entscheidungsfindung entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen. Dieses Managementteam zeichnet sich durch eine hohe Diversität hinsichtlich Geschlecht, Nationalität, Branchenkenntnis und des beruflichen Hintergrunds aus.

Darüber hinaus wurde eine Global Leadership Group mit circa 80 leitenden Mitarbeitern aus verschiedenen Abteilungen an den Standorten in Deutschland und den USA eingerichtet, um ein Umfeld des Dialogs für das gesamte Unternehmen zu schaffen. Es ist für MorphoSys von entscheidender Bedeutung, als Arbeitgeber attraktiv zu sein und dafür eine Kultur der Zusammenarbeit und der Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven zu entwickeln.

Um auch weiterhin die richtigen Talente für unser kontinuierliches Wachstum zu finden, haben wir Employer-Branding-Kampagnen mit speziellem Fokus auf den Bereichen Vertrieb und klinische Entwicklung gestartet. Mit Erfolg haben wir 2020 unsere neue US-Vertriebsorganisation etabliert und den Aufbau der klinischen Entwicklungsabteilung in Boston gestartet, während wir gleichzeitig die Konzernfunktionen sowie die F&E-Bereiche an unserem Hauptsitz gestärkt haben. Wir haben



Engineering the Medicines of Tomorrow – unsere Mitarbeiter sind entscheidende Erfolgsfaktoren für die Erreichung dieses Ziels

unsere Präsenz in den sozialen Medien erhöht, indem wir unser Employer Messaging auf LinkedIn neu aufgesetzt sowie die Inhalte auf den Karriere-Websites des Konzerns und der US-Website neu gestaltet haben. Wir verpflichten uns zu Transparenz über unsere Karriereangebote, aktuelle und erwartete Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter sowie das Arbeitsumfeld, das wir Bewerbern aus aller Welt bieten.

Mit diesen Maßnahmen sehen wir uns auf einem guten Weg, dem Wachstum des Unternehmens gerecht zu werden.

¹ Nicht inkludiert sind freigestellte Mitarbeiter, Auszubildende und Mitarbeiter in Elternzeit.

Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt (Diversity) wertzuschätzen und Chancengleichheit sicherzustellen ist in unserer Unternehmenskultur fest verankert. Wir glauben, dass jeder einzelne Mitarbeiter gehört werden sollte und einen wichtigen Beitrag zu unserem Erfolg leistet. Daher haben wir uns Richtlinien verpflichtet, die bei Rekrutierung, Einstellung, Ausbildung, Beförderung oder sonstigen Arbeitnehmerbelangen niemanden aufgrund von Ethnie, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, geschlechtlicher Identität, Herkunft, Alter, sexueller Orientierung, Familienstand, Gesundheitszustand, Schwangerschaft, Behinderung oder jedweden anderen gesetzlich geschützten Status diskriminieren. Unser Ziel ist es, ein offenes Arbeitsumfeld zu schaffen, das Kreativität und Innovation fördert.

Schwerpunkt im Jahr 2020

Der Vorstandsvorsitzende von MorphoSys, Dr. Jean-Paul Kress, unterzeichnete die „CEO Pledge for a More Equitable and Inclusive Life Sciences Industry“, die vom Massachusetts Biotechnology Council initiiert wurde, um die Verpflichtung von MorphoSys und der gesamten Biotechnologiebranche zu Vielfalt und Inklusion zu demonstrieren.

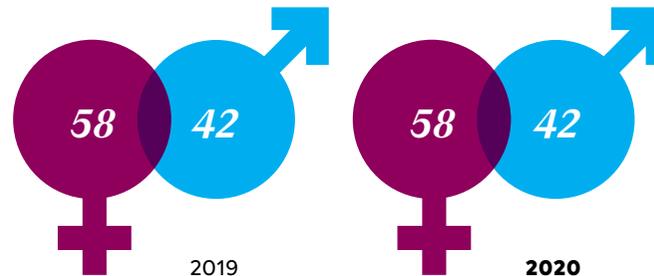
Gemäß den jüngsten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat von MorphoSys seine Ziele für seine Zusammensetzung aktualisiert und ein Diversitätskonzept gemäß dem Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt. Weitere Informationen enthält unser » [Corporate-Governance-Bericht](#).

Ende 2020 waren von insgesamt 615 Mitarbeitern¹ des MorphoSys Konzerns 58 % weiblich, und 33 von 79 Führungskräften² waren Frauen. Damit bleibt der Anteil an Frauen in der Belegschaft im Vergleich zum Vorjahr auf konstant hohem Niveau. Wir sind zudem stolz darauf, Mitarbeiter aus 39 verschiedenen Nationen zu beschäftigen, was unserem Selbstverständnis als globales Unternehmen entspricht.

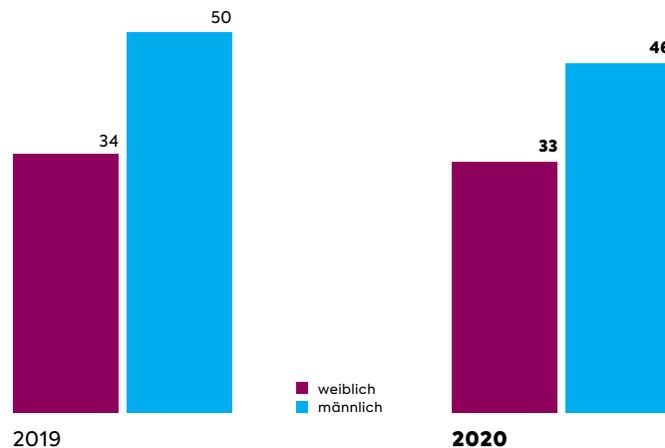
Mitarbeiter¹ nach Geschlecht

31. Dezember

Mitarbeiter Gesamt (in %)



Führungskräfte² (Anzahl)



¹ Nicht inkludiert sind freigestellte Mitarbeiter, Auszubildende und Mitarbeiter in Elternzeit.
² Führungskräfte der ersten und zweiten Führungsebene.

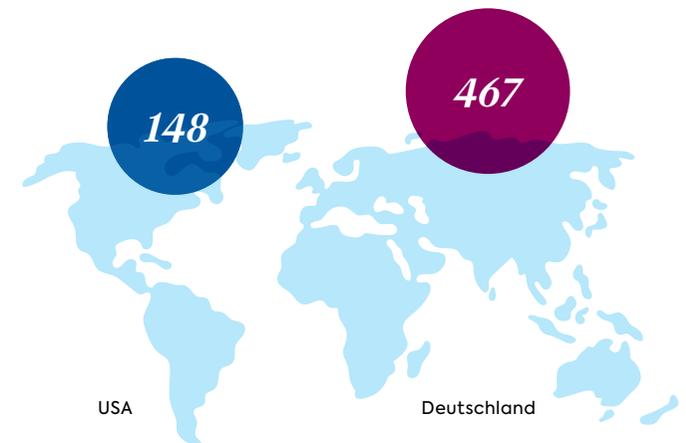
Mitarbeiter¹ nach Nationen

31. Dezember 2020

Mitarbeiter Gesamt (Anzahl)



Mitarbeiter nach Regionen (Anzahl)



Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

MorphoSys sieht sich in der Verantwortung, eine sichere, gesunde und saubere Arbeitsumgebung gemäß den Vorschriften unseres Verhaltenskodex bereitzustellen und dabei alle anwendbaren Gesetze und Vorschriften, Unternehmensstandards und Best Practices zu Gesundheit, Sicherheit und Umwelt einzuhalten.

Schwerpunkt im Jahr 2020

Aufgrund der globalen COVID-19-Pandemie lag unser Schwerpunkt im Berichtsjahr auf der Umsetzung effektiver Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter. Wir haben unseren Pandemieplan aktualisiert und unseren Geschäftsbetrieb aufrechterhalten. Die Belegschaft wurde angehalten im Homeoffice zu arbeiten, wo möglich. Das Arbeiten im Büro war optional und unterlag dem Ermessen des Mitarbeiters und dem des direkten Vorgesetzten im Rahmen der bestehenden Pandemierichtlinien für Büroarbeit.

Am Standort Planegg wurde eine Taskforce unter der Leitung der Abteilung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eingerichtet, um die Umsetzung aller rechtlichen Vorgaben zu garantieren sowie die gesamte Belegschaft über anstehende Maßnahmen und deren mögliche Auswirkung auf die Mitarbeiter zu informieren.

In den Büroräumen in Boston war der Standortleiter für die strikte Einhaltung der bundes- und gesamtstaatlichen Regelungen gemäß den Veröffentlichungen und Aktualisierungen auf den Websites der US-Regierung und der einzelnen Bundesstaaten verantwortlich.

Zu den getroffenen Maßnahmen zählten Kapazitätsbeschränkungen, das Tragen von Masken, der Einsatz von Desinfektionsmitteln, Social Distancing und das Nachverfolgen von Kontaktpersonen.

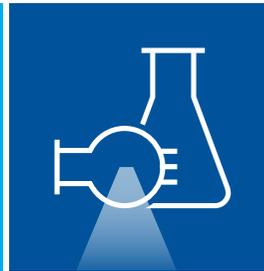
Die oben aufgelisteten Maßnahmen ermöglichten es uns, trotz der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie einen geregelten Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten.

Prinzipien der Arbeitssicherheit bei MorphoSys



Einführung von gefährlichen Substanzen im Bereich F&E

- Dediziertes Biosicherheits-Team gemäß Gentechnik-Sicherheitsverordnung (GenTSV) und Sicherheitsexperten führen interne Prüfung durch, um die damit verbundenen Risiken zu bewerten
- Spezifische Sicherheits- und Evakuierungstrainings für die Mitarbeiter, die mit den Substanzen arbeiten werden
- Sicherstellung, dass alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen implementiert sind, bevor die tatsächliche Arbeit mit der Substanz beginnt



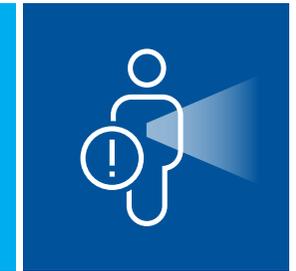
Nur zertifizierte Unternehmen werden von MorphoSys mit der Entsorgung chemischer Abfälle beauftragt



Einsatz der geringstmöglichen Menge an Schadstoffen



Arbeiten mit ansteckenden Krankheitserregern finden in Laborräumen mit besonderen Sicherheitsstandards statt



Nur speziell ausgebildeten Mitarbeitern ist der Umgang mit Giftstoffen gestattet

Im Rahmen der in Deutschland gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz beteiligte sich der MorphoSys-Standort Planegg im Berichtsjahr an einer Online-Umfrage zur Risikobeurteilung für psychische Belastung. Die Umfrage wurde von einem Beratungsunternehmen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durchgeführt. Ziel war die Bewertung des durch die Arbeitsumgebung bedingten mentalen Stresslevels. Die Beurteilung wurde den Führungskräften mitgeteilt und entsprechende Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung. Die Ergebnisse der Studie waren grundsätzlich vergleichbar mit den Referenzwerten anderer Unternehmen.

Während des Berichtsjahres blieb die Zahl der Arbeitsunfälle mit nur einem meldepflichtigen Vorfall (Wegeunfall) bei der MorphoSys AG auf einem sehr niedrigen Niveau und war deutlich niedriger als der Durchschnittswert für die als Vergleichswert heranzuziehende Chemiebranche in Deutschland (15,6 meldepflichtige Arbeitsunfälle pro 1.000 Vollzeitbeschäftigte laut der letzten Erhebung durch die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie (BG RCI) im Jahr 2019; ein meldepflichtiger Unfall definiert sich laut BG als Arbeits- oder Wegeunfall, der mehr als drei Kalendertage Arbeitsunfähigkeit verursacht). Mithilfe von Richtlinien, Schulungen und regelmäßigen medizinischen Vorsorgeuntersuchungen verfolgen wir das Ziel, durch aufmerksames Vorgehen die Zahl der Arbeitsunfälle auf diesem niedrigen Niveau zu halten und gleichzeitig für die Sicherheit und das Wohl unserer gesamten Belegschaft zu sorgen.

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die MorphoSys AG, Planegg

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB der MorphoSys AG, Planegg, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass

der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Prüfung von Prozessen zur Erfassung, Kontrolle, Analyse und Aggregation ausgewählter Daten

- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

München, den 10. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hendrik Fink
Wirtschaftsprüfer

ppa. Annette Daschner

Impressum

MorphoSys AG

Semmelweisstrasse 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +49-89-89927-0
Fax: +49-89-89927-222
E-Mail: info@morphosys.com
www.morphosys.de

Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404
Fax: +49-89-89927-5404
E-Mail: investors@morphosys.com

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Fotografie/Bildnachweis

Andreas Pohlmann, München
Webb Chappell, Boston
Getty Images

Übersetzung

Leinhäuser Language Services GmbH, Unterhaching

Dieser nichtfinanzielle Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und auf der Website der Gesellschaft verfügbar. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichwohl für Personen jedes Geschlechts.

HuCAL[®], HuCAL GOLD[®], HuCAL PLATINUM[®], CysDisplay[®], RapMAT[®], arYla[®], Ylanthia[®], 100 billion high potentials[®], Slonomics[®], CyCAT[®], OkapY[™], MONJUVI[®] und ENFORCER[®] sind Warenzeichen der MorphoSys Gruppe. Tremfya[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen von Janssen Biotech, Inc. XmAb[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen von Xencor Inc. National Comprehensive Cancer Network[®], NCCN[®] und NCCN Guidelines[®] sind eingetragene Warenzeichen von National Comprehensive Cancer Network, Inc.